



Herrn Stadtrat Richard Quaas
Frau Stadträtin Dorothea Wiepcke

Rathaus

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin
Leiterin des Baureferates

Datum
05.11.2019

Straßenverbindung zwischen dem Frankfurter Ring und dem Europark in Freimann.
Seit über 20 Jahren geplant - aber immer noch nichts geschehen!

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 01574 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Dorothea Wiepcke
vom 19.08.2019, eingegangen am 19.08.2019

Az. D-HA II/V1 6312-15-0027

Sehr geehrter Herr Stadtrat Quaas,
sehr geehrte Frau Stadträtin Wiepcke,

in Ihrer schriftlichen Anfrage vom 19.08.2019 legen Sie folgenden Sachverhalt zugrunde:

„Seit über 20 Jahren plant die Stadt eine direkte Straßenverbindung zwischen dem Frankfurter Ring und der Maria-Probst-Straße im Europark, zur Entlastung der Heidemannstraße, die insbesondere bei Veranstaltungen im MOC und der Zenith-Halle, bzw. dem Kesselhaus, durch die starke Ansiedlung von BMW-Betrieben, im Berufsverkehr stark überlastet ist.

Diese wichtige Verbindung soll über die Lilienthalallee direkt zur Maria-Probst-Straße erfolgen und wird dringend benötigt, aber aktuell ist schon wieder nichts mehr davon zu hören.

Bei bisherigen An- und Nachfragen vor einigen Jahren wurde immer darauf hingewiesen, dass das Vorhaben verzögert werde, weil für die Überquerung der Gleise, die zur Versuchsanstalt der Bahn führen, eine Genehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes vorliegen müsse und deshalb der Bau der kurzen Verbindungsstraße bislang nicht erfolgen könne.

Nun war aber vor ca. 2 Jahren in den Medien zu lesen, dass es eine Genehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes gäbe und nun mit dem Bau der wichtigen Verbindung begonnen werden könne, auch wurden betroffene Grundeigentümer schon lange kontaktiert.“

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

Frage 1:

„Ist der eigentlich geplante und den Freimanner Bürgern ‚ewig‘ versprochene Bau einer Verbindung zwischen der Lilienthalallee und der Maria-Probst-Straße im Europark still und heimlich doch wieder ‚beerdigt worden‘?“

Antwort:

Wir verweisen auf den Beschluss des Bauausschusses vom 08.10.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15996). Darin wurde ausführlich dargestellt, dass als Bestandteil der mittlerweile vorliegenden Plangenehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes vor Baubeginn der Verbindungsstraße zwischen Maria-Probst-Straße und Lilienthalallee umfangreiche naturschutzfachliche Ausgleichs- und Artenschutzmaßnahmen zwingend umzusetzen sind. Mit Beschluss vom 08.10.2019 wurde dem Baureferat die Ausführungsgenehmigung für diese bauvorbereitenden Maßnahmen erteilt.

Frage 2:

„Wenn ja, warum, wo doch diese Verbindung eine wichtige Entlastung der Heidemannstraße, die durch die Besiedelung der Bayernkaserne noch weiter belastet werden wird, darstellt?“

Antwort:

entfällt

Frage 3:

„Wenn nein, liegen die Gründe für die Nicht-Erstellung bei der Stadt, oder liegt immer noch, trotz gegenteiliger Medienberichte, keine Genehmigung des Eisenbahn-Bundesamtes zur Kreuzung der Bahngleise vor?“

Frage 4:

„Wenn es an der Stadt liegt, was führt nach wie vor zu dieser jahrelangen Planungs- und Bauverzögerung?“

Frage 5:

„Wenn es am Eisenbahn-Bundesamt liegt, was ist an der Kreuzung eines wenig befahrenen Anschluss-, bzw. Betriebsgleises so kompliziert, dass eine Genehmigung mehr als zwei Jahrzehnte braucht, bzw. gibt es Auflagen, die die Stadt, bzw. die Bahn nicht erfüllen?“

Frage 6:

„Muss das Vorhaben nochmals in den Stadtrat?“

Frage 7:

„Wann können die Freimännerinnen und Freimänner, aber auch die anderen Stadtbürger endlich damit rechnen, dass diese wichtige Straßenverbindung in Freimann nunmehr endgültig gebaut wird?“

Antwort zu den Fragen 3 - 7:

Es wird auf den Beschluss des Bauausschusses vom 08.10.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15996) verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Schnabel

Florian Schnabel
Stellvertreter der Referentin